

## 9. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr B)

### P r e d i g t

---

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

„*Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende !*“

Gewiss haben wir alle schon oft diesen Gruß gehört oder sprechen ihn selber so aus.

Damit ist dann die arbeitsfreie Zeit am Samstag und Sonntag gemeint.

Der Samstag und der Sonntag sind schon aufgrund der unserer Glaubenstradition besondere Tage.

>>

Der Samstag begegnet uns in der alttestamentlichen Bibel als „Sabbat“ – so haben wir es in der Ersten Lesung gehört.

Für die gläubigen Juden ist er bis heute der besondere „Glaubenstag“ der Woche.

>1> Entsprechend der Schöpfungsordnung Gottes ist er zunächst der Tag der Ruhe. So beinhaltet der Wortstamm, zu dem Sabbat gehört, das Aufhören – das Ruhen.

Der Sabbat als 7. Tag beschließt als Ruhetag die sechs Tage der Arbeitswoche.

>2> Entsprechend der Heilsordnung ist der Sabbat zudem Erinnerungstag an die Befreiung Israels aus Ägypten, wo das Volk viele Jahrzehnte unter der Last der Sklavenarbeit lebte.

Deshalb ist er auch ein Tag, Gottes Wort zu hören und zu lobpreisen und zu danken.

Er ist der besondere Gottesdienst-Tag der gläubigen Juden. Auch Jesus hat es so gehalten: Er ging am Sabbat in die Synagoge.

>>

Liebe Schw. und Br., die Christen haben bereits in der Apostelzeit anderen andren Akzent gesetzt. Der besondere „Glaubenstag“ blieb nicht der letzte Tag, der 7. Tag der Woche, sondern es wurde der ERSTE Tag der Woche:

**DER Tag der Woche** - der Tag, an dem die Botschaft des neuen Lebens, die Auferstehung Christi zum ersten Mal verkündet wurde – dieser Tag wurde nun zum besonderen Gottesdiensttag der Christen.

An ihm wurde von Anfang an die Eucharistie gefeiert oder – wie wir auch sagen – die hl. Messe.

Seit der Apostelzeit bis heute und in Zukunft gilt vom Sonntag – vom ERSTEN Tag der Woche, dass dieser Tag zu Christus gehört:  
Er ist der besondere Christustag.

Jahrhunderte später wurde der Sonntag dann auch zum „arbeitsfreien Tag“.

Liebe Schw. und Br., damit wurden dann auch die „Gewichte“ verschoben.

>> In der Ordnung des ATs kommt zunächst die 6-tägige Arbeit und am Schluss – am 7. Tag – die Ruhe. Ein Sprichwort sagt: „*Erst die Arbeit, dann das Spiel.*“

>> In der christlichen Ordnung steht am Anfang -

am 1. Tag der Woche – die FEIER und erst dann kommt die Arbeit.

Die christliche Ordnung zeigt uns: Der Mensch ist letztlich nicht für die Arbeit bestimmt, sondern für die große Feier in der ewigen Vollendung:  
An dieser Feier schenkt uns die Mitfeier der Messe schon einen ersten kleinen Anteil.

*„Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende !“*

Vom christlichen Blickwinkel stimmt dieser Wunsch nur zur Hälfte.

>> Der Samstag ist nach biblischer Zählung das Ende der Woche.

>> Der Sonntag ist nach biblischer Zählung der Erste Tag der Woche und nicht Wochenende.

Müssten wir deshalb nicht eher sagen:

*„Ich wünsche Ihnen eine gute Wochen-Wende !“*

>> Samstag und Sonntag in ihrer Abfolge bringen nach gläubiger Zeit-Zählung die Wende:

>> die Wende von der ersten Schöpfung Gottes  
> zur Neu-Schöpfung,  
> zum endgültigen Ziel,  
> zum neuen Leben.